

# Bewertungskriterien und Literaturliste Akkordeon

## **Funktionsweise und Tonerzeugung**

Die Tonbildung des Akkordeons beruht auf dem Prinzip der durchschlagenden Stimmzunge. Der Balg, der die beiden Spieltastaturen trennt, dient der Zuführung von Luft, mit welcher die Stimmzungen (bei gedrückter Taste) in Schwingung versetzt werden. Das Akkordeon verfügt über zwei Manuale. Im Gegensatz zu diatonischen Harmonikas sind die Töne auf (Balg-)Zug und -Druck identisch, d. h. für eine „Balghin- und -herbewegung“ gibt es zwei gleich gestimmte Zungen (Material Stahl).

Akkordeons gibt es in vielen Varianten. Die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Tastaturen (Knopfgriffsysteme und Klaviertastatur) wirken sich jedoch grundsätzlich nicht auf die Tonbildung aus.

Die unterschiedlichen Größen von Akkordeons sind in etwa auch mit unterschiedlichen Größen von Streichinstrumenten vergleichbar.

Das Akkordeon der Konzertmusik besitzt auf der linken Seite ein Manual mit nur einem Ton pro Knopf – Registeroktaven eingeschlossen – im Gegensatz zu der weit verbreiteten Manualausführung mit bereits festgelegten Akkordkombinationen (pro Knopf erklingen in diesem Fall wenigstens drei Töne gleichzeitig).

Die Tonerzeugung erfolgt durch das Zusammenwirken von Tastendruck und Balgbewegung. Die Intensität der Balgbewegung bestimmt die Lautstärke. Je stärker die Luftströmung, desto lauter der Ton.

Die Notation für das Akkordeon entspricht der Klaviernotation.

## **Balgeinteilung und -beherrschung**

Die Balgbewegung erfolgt in der Regel nicht „spontan“. Ähnlich wie bei einem Streichinstrument die Bogeneinteilung oder bei einem Bläser die Atemstellen, werden auch die Balgwege im Verlauf des Erarbeitungsprozesses eines Stückes genau eingeteilt und in die Noten eingetragen. Dafür verwendet man ähnliche Zeichen wie bei Streichinstrumenten:

⌈ oder ⌊ für „Balg öffnen“ und ⌋ oder ⌌ für „Balg schließen“.

Die Einteilung von Balgwegen muss sich an musikalischen Gesichtspunkten orientieren. Durchgehaltene Töne beispielsweise werden normalerweise nicht durch Balgwechsel getrennt.

Die Wechsel zwischen den Balgbewegungsrichtungen sollen so wenig wie möglich hörbar werden, ähnlich den Wechseln von dichten Bogenstrichen.

Differenzierte Balgbewegungen in Kombination mit der Knopftastenbewegung der linken Hand stellen an Spieler hohe Ansprüche hinsichtlich der motorischen Koordination bzw. Feinmotorik. Es gibt quasi unzählige Kombinationsmöglichkeiten zwischen der Weite der Balgöffnung und Positionen der linken Hand auf der Tastatur, unterschiedlichste Kräfteverhältnisse zwischen der für die Balgbewegung zuständigen Muskulatur und derjenigen, die die Fingerbewegungen steuert.

Der souveräne Umgang mit dem Balg muss daher langfristig erlernt und trainiert werden.

## Tongestaltung und Tonbildung

Die Möglichkeiten der Tonbildung und -gestaltung sind beim Akkordeon vielfältig.

Balgbewegung und Tastendruck können in verschiedenster Weise kombiniert werden. Die Artikulationsmöglichkeiten der isolierten Fingerbewegungen sind denen der Orgel ähnlich. Legato, non-legato, schnelle leggiero-Bewegungen usw. werden überwiegend über die Fingerbewegung unter Einbeziehung des Handgelenks erzeugt. Die Andruckstärke und -geschwindigkeit der Tastenbewegung hat auch beim Akkordeon keinen Einfluss auf die Lautstärkeintensität.

Der Balgeinsatz wirkt bei der Formung eines Tones entscheidend mit. Die Balgbewegung steuert vor allem Akzentuierung, „weichen“ Tonbeginn / weiches Tonende, „fade in“-/„fade out“-Effekte, alle mit dynamischen Veränderungen einhergehenden Tonformen.

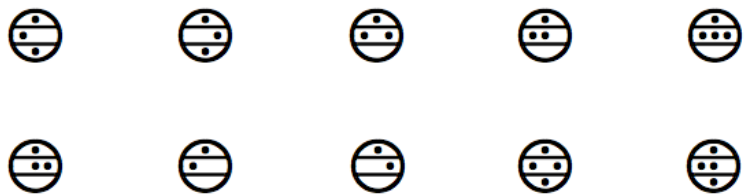
Wie bei Orgel und Cembalo innerhalb eines Manuals sind auch beim Akkordeon keine unterschiedlichen Lautstärken innerhalb eines Manuals zu erzeugen. Durchsichtigkeit etwa in polyphoner Literatur wird überwiegend über eine differenzierte Artikulation der Stimmen erzielt.

## Register-Angaben

Akkordeons verfügen je nach Größe und Modell über verschiedene Register. Die Registerschieber bewirken, dass die Luft bei gedrückter Taste in eine oder mehrere Tonkammern strömt und damit eine oder mehrere Stimmzungen anregt.

Im Gegensatz zu Orgel oder Cembalo kommen die unterschiedlichen Klangfarben beim Akkordeon lediglich durch das Hinzufügen oder die Wegnahme von Obertönen zustande, die selbst keine nennenswert unterschiedlichen Eigenfarben (wie z. B. durch die Pfeifenform bei der Orgel machbar) besitzen. Den bei der Orgel seltener verwendeten Schwebetonregistern entspricht beim Akkordeon das gewohnt typische „Tremolo“-Register, bei dem ein leicht höher gestimmter bzw. ein dazu weiterer tieferer Ton dem 8'-Grundton hinzugefügt werden. In der Konzertmusik werden solcherlei Schwebungen vermieden; dagegen werden durchaus zwei gleich gestimmte 8'-Chöre mit minimalen Zufallsschwebungen (siehe italienische Orgelmusik) verwendet. Mittels Einflussnahme auf die Tonabstrahlung durch das so genannte Cassotto oder/und Jalousie-Züge können auch bemessen unterschiedliche „Grundfarben“ erzeugt werden. Der Wechsel zwischen „Außer-Cassotto“ und „Cassotto“-Tönen ergibt interessante akkordeoneigene „Fein“-Kontraste.

Die Register werden wie bei der Orgel in „Fuß“ (z. B. 4') angegeben.



Erklärung des Schemas:

Der Punkt unten steht für 16', die mittleren für 8' und der obere für 4'.

Dieses Akkordeon verfügt über 5 sog. Chöre (ein Chor pro Punkt). Die drei 8'-Chöre sind in einem solchen Instrument in der Regel nicht gleich gestimmt.

Die Registertasten sind am inneren Ende der Tastatur bzw. an der Oberseite des Instruments (sog. Kinnregister) angebracht.

## **Sitz und Haltung**

Problematisch am Akkordeonspiel ist grundsätzlich das Gewicht des Instruments. Für einen möglichst den Körper schonenden Umgang mit dem Akkordeon sind ein gut angepasstes Instrument und eine gute Sitzhaltung unabdingbar, um die Gewichtsbelastung durch das Instrument möglichst niedrig zu halten bzw. zu verteilen. Wichtig ist zunächst, dass die Spielerin oder der Spieler die richtige Stuhlhöhe wählt. Ober- und Unterschenkel sollten etwa im rechten Winkel zueinander stehen. Dadurch wird sichergestellt, dass das Gewicht des Instruments die Schultern nur gering belastet, dagegen vor allem auf dem linken Oberschenkel ruht.

Die Trageriemen sollen so an den Schultern der Spielerin oder des Spielers anliegen, dass sie eine aufrechte Haltung zulassen. Hilfreich sind Querriemen am Rücken der Spielerin oder des Spielers. Diese sollten nach Möglichkeit unterhalb der Schulterblätter oder in der Nierengegend verlaufen. Sie sollen nicht „einschnüren“, sondern eher „locker“ um die Trageriemen führen.

Der Ellbogen ist körperabseitig ausgestellt, um ein „buckliges“ Handgelenk zu vermeiden.

Die Zugrichtung des Balgs führt quasi am Oberkörper entlang. Die Spielerin oder der Spieler streckt den linken Arm beim Öffnen nach hinten und leicht nach unten aus. Das Öffnen des Balgs ist hinsichtlich der Muskelkraft weniger anstrengend als das Schließen, weil das Eigengewicht des Balgs zusätzlich die Öffnungsbewegung unterstützt. Beim Schließen ist wiederum darauf zu achten, dass der Balg sich nicht vom Körper wegbewegt, um Kräfteverlust zu vermeiden und die Beherrschung des Balgs zu erhalten. Beim Schließen baut die rechte Seite der Rückenmuskulatur eine Gegenspannung auf. Die Neigung zur rechten Seite hin, die den „ausbalancierten“ Sitz verlässt, baut ein wenig diese Gegenspannung ab. Extrem ausgeführt, zieht dies allerdings eine generell unruhige und kontrollarme, träge Balgführung nach sich.

## **Bewertungskriterien**

Abgesehen von der richtigen Wiedergabe des Notentextes und der allgemein musikalischen Ausführung sind beim Akkordeon folgende instrumentenspezifische Punkte zu beachten:

- sinnvoll platzierte Balgwechsel
- gleichmäßige Balgführung und wenig hörbare Balgwechsel
- Unabhängigkeit der beiden Hände
- klare und differenzierte Artikulation (besonders in polyphoner Literatur)
- Zusammenwirken von Balg und Fingern bei der Tongestaltung (Balg soll eindeutig auch tonbildnerisch eingesetzt werden!)
- sinnvolle Registrierung
- eventuell Haltung des Instruments und Körperhaltung

### **Besondere Klangeffekte**

Die Neue Musik für Akkordeon nützt auch außergewöhnliche instrumentenspezifische Klangmöglichkeiten. Dazu gehören unter anderem:

- „schleichender“ Tonbeginn aus langsam ansteigender Balgspannung und entsprechendem Tonende
- Bedienung des Luftknopfes, klingend wie ein „Atemgeräusch“
- Schlagen auf Gehäuse und Balg („knallender“ und trommelartiger Klang)
- „Bellows shake“: schnelle, gleichmäßige Balgwechsel, ähnlich dem schnellen détaché-Strich auf Streichinstrumenten, Notation erfolgt ebenso durch durchgestrichene Notenwerte
- Balgwechsel als Mittel der Beschleunigung oder Verlangsamung
- „Glissando-Effekte“: Durch sehr langsames Drücken bzw. Loslassen der Tasten bei gleichzeitiger starker Balgbewegung lassen sich die Töne wie bei einem „Miniglissando“ nach unten ziehen (etwa um einen Halbton).
- künstliches Tremolo: Einsatz des Glissandos auf einer Seite des Instruments, während derselbe Ton auf der anderen normal gespielt wird (Schwebungen unterschiedlicher Dichte)
- Vibrato: „Schüttelbewegungen“ der rechten oder linken Hand, die den Luftstrom und damit Klänge zum Vibrieren bringen
- Verwendung derselben Tonhöhen/Lagen auf beiden Seiten (Verdichtung des Klangs), Umkehrung der üblichen „Tonhöhenverhältnisse“ (links tief, rechts hoch)

### **Typische Schwierigkeiten**

Ein Hauptproblem beim Akkordeon besteht darin, dass die Spielerin oder der Spieler keinerlei Möglichkeiten besitzt, die Tastaturen zu überblicken. Anders als bei anderen Instrumenten wird sozusagen „blind“ gespielt. Die Orientierung erfolgt nur über den Tastsinn und den Bewegungssinn in Verbindung mit der Gehörkontrolle. Auf den Knopftastaturen sind daher bestimmte Knöpfe durch Einritzungen markiert. Der Blick auf die Tasten ist – wenn körperlich überhaupt möglich – zugunsten eines flüssigen Spiels nur in Ausnahmefällen sinnvoll.

Ein weiteres Problem stellt die Koordination von Finger- und Balgbewegung dar. Zudem ist die linke Hand durch den Balgriemen in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt. Der Daumen in der linken Hand kann nur sehr begrenzt eingesetzt werden.

### **Vergleichbarkeit mit dem Klavier**

Aufgrund der genannten Besonderheiten des Instruments und seiner spezifischen Bedingtheiten ist die Vergleichbarkeit mit dem Klavier nur eingeschränkt gegeben.

Klavierstücke (auch Cembalo- oder Orgelliteratur) müssen beim Akkordeon im Schwierigkeitsgrad in den allermeisten Fällen höher eingestuft werden. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in der Einbeziehung der Balgbewegung, den eingeschränkten Griffmöglichkeiten links sowie dem Spiel ohne optische Hilfe.

### **Auswahl der Vorspielstücke in den Ausbildungsabschnitten**

Pro Ausbildungsabschnitt soll mindestens eine Originalkomposition vorgespielt werden. Dazu kommt – je nach Anforderung – ein Werk aus einer anderen Epoche oder ein weiteres Originalwerk.

## Eingangsniveau (§ 49 Abs. 2 Nr. 2 GSO)

Komponist	Werk	Verlag	Epoche	Hinweise
Bach, Johann Sebastian (1685–1750)	Zweistimmige Inventionen, <i>daraus:</i> Nr. 1 C-Dur	Henle HN 64	Barock	
Travers, John (1703–1758)	Old English Organ Music for Manuals Band 1, <i>daraus:</i> Cornet Voluntary	Oxford University Press ISBN-13: 978-0-19- 375824-7	Rokoko	Old English Organ Music for Manuals (Sammlung von Orgelwerken für Or- geln ohne Pedal) eignet sich für Akkordeon sehr gut.
Haydn, Joseph (1732–1809)	Flötenuhr-Stücke, <i>daraus:</i> Nr. 5	Bärenreiter-Verlag EN 802	Klassik	
Cimarosa, Domenico (1749–1801)	32 Sonaten, Band 1, <i>daraus:</i> Sonate II <i>oder</i> Sonate III	Schott-Verlag ME 1550	Klassik	
Sor, Fernando (1778–1839), Bearb.: Jürgen Wunn	Sechs Etüden, <i>daraus:</i> Nr. 1 <i>oder</i> Nr. 3	Edition Wunn EW 08010	Klassik	Vortrag muss selbständig gestaltet werden, da kei- nerlei Angaben vorhanden sind.
Franck, César (1822–1890)	18 Stücke, <i>daraus:</i> Auswahl	Edition Peters EP 4529	19. Jahrhundert	Harmoniumliteratur Registerangaben müssen vernachlässigt werden, da nicht auf das Akkordeon übertragbar.
Jacobi, Wolfgang (1894–1972)	10 polyphone Stücke nach spanischen Volksliedern, <i>daraus:</i> Marsch in der Frühe <i>oder</i> Weihnachtslied  8 Vortragsstücke, <i>daraus:</i> Burleske <i>oder</i> Menuett und Musette <i>oder</i> Lied	Edition Preissler München Nr. 468  Edition Preissler München Nr. 471	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	Stücke, die schöne Melo- dien aufweisen, aber in modernes Gewand geklei- det sind Jacobi verlangt eine dezi- dierte Artikulation und Ge- staltung.

Rövenstrunck, Bernhard (*1920)	30 Stücke, Band II, <i>daraus:</i> Melodie- und Klangstudie	Edition Wunn EW 14062	20. Jahrhundert: Avantgarde	Stücke von Rövenstrunck verlangen viel Eigeninitiative in der musikalischen Gestaltung, da äußerst wenig vorgegeben ist.
Lundquist, Torbjörn (1920–2000)	Neun zweistimmige Inventionen, <i>daraus:</i> Nr. 1 <i>oder</i> Nr. 4	Schott-Verlag MH 133266	20. Jahrhundert: Neobarock	polyphon durchgearbeitete Stücke wenig Vortragsangaben für den Spieler Die Artikulation muss deutlich erarbeitet werden, um polyphone Strukturen hörbar zu machen.
Dobler, Fritz (*1927)	Mosaic, <i>daraus:</i> Allegro pesante – Andantino – Allegretto	Schott-Verlag MH 13346	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	kurze, tonal gebundene Stücke, die häufig durch motorische Bewegungen auffallen
Katzer, Georg (*1935)	Für Knöpfe I, <i>daraus zur Auswahl:</i> Russisches Lied, Musette, Novemberlied, In kleinen Schritten, Auf engstem Raum, Gehen, nicht marschieren, Kleine Entwicklungen, Ohne Rast und Ruh	Jetelina Nr.: 60 004 911	20. Jahrhundert: Neue Musik	kurze Stücke mit jeweils eigenem Charakter und eigener Aussage Die Titel helfen, einen Zugang zu den Stücken zu finden. Katzer gibt seine Vorstellungen genau an.
Schmidt, Lorenz (*1958)	Drei Stücke für Akkordeon, <i>daraus:</i> Nr. 3 Traumtänzer	Edition Wunn EWG 99033	20. Jahrhundert: Neue Musik	wenige Vortragsangaben Der Spieler muss den Charakter des Stücks selbständig erfassen und wiedergeben.

## Ausbildungsabschnitt 11/1

Komponist	Werk	Verlag	Epoche	Hinweise
Noth, Hugo (*1943)	Polnische Renaissancemusik, <i>daraus</i> <i>Auswahl von zwei Stücken:</i> Heyduck, Poznania, Polnischer Tanz II, Coranto	Schott-Verlag MH 61042	Renaissance	
Bach, Johann Sebastian (1685–1750)	Zweistimmige Inventionen, <i>daraus:</i> Nr. 1 D-Dur <i>oder</i> Nr. 2 d-Moll	Henle HN 64	Barock	
Heron, Henry († 1795)	Old English Organ Music for Manuals Band 1, <i>daraus:</i> Siciliana <i>oder</i> Band 2, <i>daraus:</i> Cornet Voluntary	Oxford University Press Band 1 ISBN-13: 978-0-19- 375824-7  Band 2 ISBN-13: 978-0-19- 375825-4	Rokoko	
Cimarosa, Domenico (1749–1801)	32 Sonaten, Band 1, <i>daraus:</i> Sonate V <i>oder</i> Sonate VII <i>oder</i> Sonate IX	Schott-Verlag ME 1550	Klassik	
Franck, César (1822–1890)	18 Stücke, <i>daraus:</i> Auswahl	Edition Peters EP 4529	19. Jahrhundert	Harmoniumliteratur Registerangaben müssen vernachlässigt werden, da nicht auf das Akkordeon übertragbar.
Bartók, Béla (1881–1945)	Mikrokosmos Band IV, <i>daraus:</i> Bulgarischer Rhythmus I <i>oder</i> Bulgarischer Rhythmus II	Boosey & Hawkes ISMN 9790060080043	20. Jahrhundert	Pianistische Anforderun- gen müssen den Gege- benheiten des Akkordeons angepasst werden.
Jacobi, Wolfgang (1894–1972)	8 Vortragsstücke, <i>daraus:</i> Nr. 1 <i>oder</i> Nr. 2 <i>oder</i> Nr. 4	Edition Preissler München Nr. 471	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Rövenstrunck, Bernhard (*1920)	30 Stücke, Band II, <i>daraus:</i> Intrada – Tanz (Nr. 3) – Virelai	Edition Wunn EW 14062	20. Jahrhundert: Avantgarde	s. o.

Lundquist, Torbjörn (1920–2000)	Neun zweistimmige Inventionen, <i>daraus:</i> Nr. 2 in D <i>oder</i> Nr. 5	Schott-Verlag MH 133266	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Dobler, Fritz (*1927)	Mosaic, <i>daraus:</i> Allegro Giocoso I, Fluente <i>oder</i> Allegro, Con Spirito	Schott-Verlag MH 133466	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Schaper, Heinz-Christian (*1927)	Sonatine II, <i>daraus:</i> Auswahl von zwei Sätzen	Schott-Verlag MH 133442	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	klassizistische Melodiebildung, die mit Dissonanzen angereichert wird
Barbe, Helmut (*1927)	12 Miniaturen, <i>daraus Auswahl:</i> Nr. 1, 4, 5, 6, 7	edition nova vita nv 2009	20. Jahrhundert: Neue Musik	Literatur, die durch Klangschönheit auffällt neue Musik, die traditionelle musikalische Elemente (z. B. Dreiklänge) einbezieht
Katzer, Georg (*1935)	Für Knöpfe I, <i>daraus:</i> Engführung <i>oder</i> Kreisbewegung <i>oder</i> Scaramouche <i>oder</i> Zwei Gesichter	Jetelina Nr.: 60 004 911	20. Jahrhundert: Neue Musik	s. o.



## Ausbildungsabschnitt 11/2

Komponist	Werk	Verlag	Epoche	Hinweise
Bach, Johann Sebastian (1685–1750)	Zweistimmige Inventionen, <i>daraus:</i> Nr. 8 F-Dur <i>oder</i> Nr. 13 a-Moll	Henle HN 64	Barock	
Scarlatti, Domenico (1685–1757)	Sonaten Band 1, <i>daraus:</i> Nr. 26 C-Dur	Edition Peters EP 4692A	Barock	
Wesley, Charles (1707–1788)	Old English Organ Music for Manuals, Band 1, <i>daraus:</i> Pastorale	Oxford University Press ISBN-13: 978-0-19- 375824-7	Rokoko	
Heron, Henry († 1795)	Old English Organ Music for Manuals Band 1, <i>daraus:</i> Voluntary in G	Oxford University Press ISBN-13: 978-0-19- 375824-7	Klassik	
Wesley, Samuel (1766–1837)	Old English Organ Music for Manuals Band 4, <i>daraus:</i> Two Pieces	Oxford University Press ISBN-10: 0-19- 375827-X	Klassik	
Haydn, Joseph (1732–1809)	Flötenuhr-Stücke, <i>daraus:</i> Nr. 7	Bärenreiter-Verlag EN 802	Klassik	
Cimarosa, Domenico (1749–1801)	32 Sonaten Band 1, <i>daraus:</i> Sonate IV  32 Sonaten Band 2, <i>daraus:</i> Sonate XIV <i>oder</i> Sonate XVI	Schott-Verlag Band 1 ME 1550  Band 2 ME 1551	Klassik	

Brehme, Hans (1904–1957)	Paganiniana – Konzertetüden in Form von Variationen über ein Thema von Paganini op. 52, <i>daraus</i> : Invention I (Band 1) und II (Band 2)	Schott-Verlag Band 1 MH 134018  Band 2 MH 134019	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	freitonale Inventionen Schulung differenzierter und unabhängiger Artikulation in beiden Händen
Kayser, Leif (*1919)	Confetti, <i>daraus</i> : Nr. 2	Samfundet F.0002	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	tonale bis freitonale Kompositionen, die sich durch ihre Individualität auszeichnen musikalisch äußerst er-sprißliche Stücke
Rövenstrunck, Bernhard (*1920)	30 Stücke Band II, <i>daraus</i> : Tanz (Nr. 8) und Berceuse	Edition Wunn EW 14062	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Lundquist, Torbjörn (1920–2000)	Neun zweistimmige Inventionen, <i>daraus</i> : Nr. 6 oder Nr. 7	Schott-Verlag MH 133266	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Barbe, Helmut (*1927)	12 Miniaturen, <i>daraus Auswahl von zwei Stücken</i> : Nr. 9, 10, 11, 12	edition nova vita nv 2009	20. Jahrhundert: Neue Musik	s. o.
Gürsching, Albrecht (*1934)	Sans Paroles, <i>daraus</i> : Nr. 4	Schott Verlag MH 61047	20. Jahrhundert	Mischung aus freitonaler Melodie im Bass und quasi „improvisierter“ Oberstimme (keine genaue rhythmische Notation, nur Notenköpfe und Linien)
Katzer, Georg (*1935)	Für Knöpfe II, <i>daraus Auswahl von zwei Stücken</i> : Promenade, Zwiegesicht, Passacaglia I, II	Jetelina Nr.: 60 004 912	20. Jahrhundert: Neue Musik	s. o.
Chung, Il-Ryun (*1964)	Windspiele, <i>daraus</i> : Geträumtes Wiegenlied oder Der Tempel	edition nova vita nv 2008	20. Jahrhundert: Neue Musik	Der Titel vermittelt die Idee des jeweiligen Stückes: es handelt sich um freitonale Stücke bzw. ein Spiel mit Klängen.

## Ausbildungsabschnitt 12/1

Komponist	Werk	Verlag	Epoche	Hinweise
Susato, Tilman (ca. 1500 – ca. 1560)	Organ Music for Manuals Band 6, <i>daraus:</i> Three Pieces: Ronde, Pavane, Saltarelle	Oxford University Press	Renaissance	
Bach, Johann Sebastian (1685–1750)	Duette	Henle HN 129	Barock	
Scarlatti, Domenico (1685–1757)	Sonaten Band 1, <i>daraus:</i> Sonate a-Moll	Edition Peters EP 4692A	Barock	
Arne, Thomas (1710–1778)	Old English Organ Music for Manuals Band 3, <i>daraus:</i> Allegro	Oxford University Press Band 3 ISBN-13: 978-0-19- 375826-1	Rokoko	
Battishill, Jonathan (1738–1801)	Old English Organ Music for Manuals Band 2, <i>daraus:</i> Voluntary in B Flat	Oxford University Press Band 2 ISBN-13: 978-0-19- 375825-4	Rokoko	
Dupuis, Charles François (1742–1809)	Old English Organ Music for Manuals Band 2, <i>daraus:</i> Fuge e-Moll	Oxford University Press Band 2 ISBN-13: 978-0-19- 375825-4	Rokoko	
James, John († 1745)	Old English Organ Music for Manuals Band 3, <i>daraus:</i> Voluntary a-Moll	Oxford University Press Bd. 3 ISBN-13: 978-0-19- 375826-1	Rokoko	
Haydn, Joseph (1732–1809)	Flötenuhr-Stücke, <i>daraus:</i> Nr. 3 Presto <i>oder</i> Nr. 4 Andante <i>oder</i> Nr. 14 <i>oder</i> Nr. 17	Bärenreiter-Verlag EN 802	Klassik	
Cimarosa, Domenico (1749–1801)	32 Sonaten Band 2, <i>daraus:</i> Sonate XV <i>oder</i> Sonate XVII	Schott-Verlag ME 1551	Klassik	

Franck, César (1822–1890)	Sans Titre	Bodensee Musik- verlag BM 106347	19. Jahrhundert	Harmoniumliteratur
Boëllmann, Léon (1862–1897)	Organ Music for Manuals, <i>daraus zur Auswahl:</i> Band 2: Scherzetto <i>oder</i> Band 3: Postludium, Rêverie <i>oder</i> Band 4: Pastorale	Oxford University Press Band 2 ISBN-13: 978-0-19- 375834-6  Band 3 ISBN-13: 978-0-19- 375850-6  Band 4 ISBN-13: 978-0-19- 375851-3	19. Jahrhundert	Harmoniumliteratur
Jacobi, Wolfgang (1894–1972)	8 Vortragsstücke, <i>daraus:</i> Walzer <i>oder</i> La Tarara	Edition Preissler München Nr. 471	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o
Kayser, Leif (*1919)	Confetti, <i>daraus Auswahl von zwei Stücken:</i> Nr. 1, 3, 4	Samfundet F.0002	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o
Lundquist, Torbjörn (1920–2000)	Neun zweistimmige Inventionen, <i>daraus:</i> Nr. 8 <i>oder</i> Nr. 9  Sonatina Piccola, <i>daraus:</i> II. Cantando	Schott-Verlag MH 133266  Schott-Verlag MH 133330	20. Jahrhundert: Neoklassizismus  20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.  tonale bis freitonale Stücke, die traditionell geprägt sind
Dobler, Fritz (*1927)	Mosaic, <i>daraus:</i> Allegretto <i>oder</i> Presto <i>oder</i> Allegro giusto	Schott-Verlag MH 133466	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Matys, Jiří (*1927)	Prelude und Variationen, <i>daraus Auswahl</i>	Peer Music No. 2781	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	tonal geprägte Musik, fordert zu intensiver Gestaltung der Melodien heraus Variationen sind sehr unterschiedlich im Charakter, der jeweils sehr gut erfasst werden kann

Gürsching, Albrecht (*1934)	Sans Paroles, <i>daraus Auswahl von mindestens zwei Stücken:</i> Nr. 3, 6, 7, 9	Schott-Verlag MH 61047	20. Jahrhundert Moderne	neue Musik im traditionellen Gewand, polyphon gesetzt, verlangt vom Spieler gestalterische Eigeninitiative
Katzer, Georg (*1935)	6 Bagatellen, <i>daraus:</i> Nr. I / II	Edition Nova Vita nv 2005	20. Jahrhundert: Neue Musik	Bagatellen müssen von ihrem jeweiligen musikalischen Anliegen her begriffen werden. Titel nicht aussagekräftig wie die Stücke aus „Für Knöpfe“

## Ausbildungsabschnitt 12/2

Komponist	Werk	Verlag	Epoche	Hinweise
Trabaci, Giovanni Maria (um 1575–1647)	Organ Music for Manuals Band 2, 5, 6, <i>daraus:</i> Gagliarda per Organo <i>oder</i> Consonanze stravaganti <i>oder</i> Gagliarda per Organo	Oxford University Press Band 2 ISBN-13: 978-0-19- 375834-6  Band 5 ISBN-13: 978-0-19- 375852-0  Band 6	Renaissance	Die Flexibilität der linken Hand muss ausgebildet sein, da durchgehend zweistimmig – teilweise in sehr weiten Abständen – gegriffen werden muss.
Bach, Johann Sebastian (1685–1750)	Französische Suite h-Moll, <i>daraus:</i> Menuett – Gigue <i>oder</i> Französische Suite G-Dur, <i>daraus:</i> Gavotte <i>oder</i> Französische Suite c-Moll, <i>daraus</i> <i>Auswahl:</i> Allemande, Courante, Air, Menuet <i>oder</i> Wohltemperiertes Klavier Teil I, <i>daraus:</i> Präludium und Fuge c-Moll <i>oder</i> Präludium und Fuge d-Moll <i>oder</i> Präludium und Fuge G-Dur	Henle HN 71      Henle HN 14	Barock	
Scarlatti, Domenico (1685–1757)	Sonaten Band 1, <i>daraus:</i> Sonate B-dur <i>oder</i> Sonate d-Moll	Edition Peters EP 4692A	Barock	
Haydn, Joseph (1732–1809)	Sonaten, <i>daraus Auswahl einzelner</i> <i>Sätze:</i> G-Dur Hob. XVI:27 <i>oder</i> C-Dur Hob. XVI:35	Henle HN 240	Klassik	
Karg-Elert, Sigfrid (1877–1933)	Impressionen op. 102, <i>daraus:</i> Klösterliche Melodie <i>oder</i> Blasse Blume	Bodensee- Musikverlag BM108511	19. Jahrhundert / frühes 20. Jahrhun- dert	Harmoniumliteratur, die spätromantische Harmonik auszeichnet, technisch deswegen anspruchsvoll

Karg-Elert, Sigfrid (1877–1933)	Portraits op. 101 Band 2, <i>daraus:</i> Nr. 15 <i>oder</i> Nr. 13	Bodensee- Musikverlag BM108529	19. Jahrhundert / frühes 20. Jahrhun- dert	technisch wegen ihrer Vielstimmigkeit sehr an- spruchsvolle Werke Eine Unabhängigkeit der Hände muss gegeben sein, Spreizfähigkeit und Beweglichkeit der linken Hand sind besonders ge- fordert.
Kayser, Leif (*1919)	Confetti, <i>daraus Auswahl von ein bis zwei Stücken:</i> Nr. 5, 6, 7, 10 (leichter) <i>oder</i> Nr. 8, 9, 11, 12, 13 (schwieriger)	Samfundet F.0002	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Bentzon, Niels Viggo (1919–2000)	In the Zoo op. 164, <i>daraus Auswahl:</i> Promenade I und zwei Tiere	Schott-Verlag MH 133168	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	Sehr „klassisches“, tona- les bis freitonales Akkor- deonwerk, das viel Spaß macht und technisch viel- seitig gestaltet ist Darstellung der Tiere ist sehr gut nachvollziehbar.
Lundquist, Torbjörn (1920–2000)	Partita Piccola, <i>daraus:</i> Satz II Romanze <i>oder</i> Satz III  Sonatina Piccola, <i>daraus:</i> Satz I <i>oder</i> Satz III	Schott-Verlag MH 133282  Schott MH 133330	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Padrós, Jaime (1926–2007)	Sechs Variationen, <i>daraus Auswahl von drei bis vier Stücken</i>	Jetelina Art-Nr.: 07 061 151	20. Jahrhundert: Avantgarde	minimalistische Stücke, relativ „trocken“ und kom- plex hinsichtlich der rhythmischen und melodi- schen Anlage
Matys, Jiří (*1927)	Prélude und Variationen, <i>daraus Aus- wahl</i>	Peer Music No. 2781	20. Jahrhundert: Neoklassizismus	s. o.
Katzer, Georg (*1935)	6 Bagatellen, <i>daraus Auswahl von ein bis zwei Stücken:</i> Nr. VI (leichter) Nr. III, IV, V, VI	Edition Nova Vita nv 2005	20. Jahrhundert: Neue Musik	s. o.

Fiala, Petr (*1943)	Aphorismen, <i>daraus:</i> Nr. 1, 3	Trio Förlaget	20. Jahrhundert: Neue Musik	Freitonale Werke, die rein über den Klang erschlossen werden müssen.
Wuensch, Gerhard (1925-2007)	Mini-Suite No. 3, <i>daraus:</i> II. Song	Boosey & Hawkes	20. Jahrhundert: Moderne	Neue Musik, die aber in ihrer Struktur herkömmlich und gut fassbar ist.
Wuensch, Gerhard (1925-2007)	(schwieriger) Mini-Suite No. 3, <i>daraus:</i> I. Country Dance <i>oder</i> III. Tarantella  Mini-Suite No. 4, <i>daraus:</i> 2. Pastorale	Boosey & Hawkes	20. Jahrhundert: Moderne	s. o.
Huber, Klaus (*1924)	„Il pleut des fleurs...“	Nepomuk MN 12014 ISMN M-50009-221- 6	20. Jahrhundert: Neue Musik	rhythmisch sehr komplex, wenig linear in der Melodik



## Vorschläge für Vom-Blatt-Spielstücke

Bartók, Béla (1881–1945)	Erste Zeit am Klavier	Schott-Verlag ED 4335	Geeignet sind Nr. 1 bis 12.
Kabalewski, Dmitri	Klavieralbum für die Jugend	Edition Peters EP 4764a	Geeignet sind Nr. 1 bis 20.
Takács, Jenő (1902–2005)	Von fernen Küsten (Akkordeonausgabe von Hugo Noth)	Universal Edition UE 19928	
Takács, Jenő	Für mich und mein Akkordeon (Akkordeonausgabe von Hugo Noth)	Doblinger Nr. 05 867	
Sammelband	Das grosse MIII-Buch für Akkordeon	Schott-Verlag MH 999018	Geeignet sind die Seiten 3 bis 22.
Bach, Johann Sebastian (1685–1750)	Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach	Schott-Verlag ED 2698	
Ansonsten: leichte barocke und frühklassische Menuette und andere Cembalostücke oder diverse Stücke aus der Sammlung "Old English Organ Music for Manuals"			

## Etüden

Komponist	Werk	Verlag
Anzaghi, Luigi Oreste	50 technical Exercises	Boosey & Hawkes Nr. 2208774
Avril, Edwin	Studies in 20th Century Idioms Buch I Buch II	Boosey & Hawkes Nr. 078096S Nr. 078097T
Bloch, Waldemar	Etüden für die linke Hand	ABC 0904
Czerny, Carl Arr. Elke Niedermeier	Ausgewählte Etüden (2–3)	Edition Wunn EW 10024
Pyle, Francis	Eight Studies	Boosey & Hawkes Nr. 103033Q
Wilson, James	Studies in 20th century Idioms Buch I Buch II	Boosey & Hawkes Nr. 078099C Nr. 078100A

---

**Erarbeitung der Bewertungskriterien und der Literaturliste für Akkordeon:**  
Susanne Holm (Gymnasium Marktoberdorf)

Stand: 8. Juli 2009